

Nach 15 Jahren Pause: Der Berg ruft wieder!

Der Motorsport kehrt auf die Kreisstraße 82 zwischen Fell und Thomm zurück – und das gleich zweifach. Was Fans Ende Mai und Ende Juni erwarten – und wer dahintersteckt.

VON MIRKO BLAHAK

FELL/THOMM/OSANN-MONZEL/LOSHEIM

LOSHEIM Für die einen ist es eine schnöde Kreisstraße, die die Ortsgemeinden Fell und Thomm im Kreis Trier-Saarburg kurvenreich verbindet. Für die anderen ist der Streckenabschnitt dagegen Mythos, Kult – ein Ort großer regionaler Motorsport-Geschichte. 3715 Meter, fünf Serpentinen – darunter die legendäre Steinbruchkehre: Zwischen 1971 und 2011 war die K82 Austragungsort des vom Racing Team Trier veranstalteten Trierer Bergrennens. Die internationalen Stars der Szene gaben sich die Klinke in die Hand – vor allem, nachdem das Rennen ab 1991 auch zur Europa-Bergmeisterschaft zählte.

2011 wurde das Trierer Bergrennen letztmals ausgetragen – organisatorische Hürden und Personalmangel hatten zum Aus geführt. Seit 15 Jahren dröhnen auf der Straße mit einer durchschnittlichen Steigung von gut sechs Prozent keine Motoren von Formel-Fahrzeugen und Tourenwagen mehr. Doch das ändert sich – und das sogar gleich doppelt. 2026 wird die K82 wieder Schauplatz für den Motorsport. Bei einem Bergrennslalom Ende Mai und einem historischen Bergrennen Ende Juni.

Was genau ist jeweils geplant?

Der **MSV Osann-Monzel** wird vom **29. bis 31. Mai** zwischen Fell und Thomm einen **Bergrennslalom** ausrichten. Dabei werden Elemente eines Bergrennens und eines Auto-Slaloms kombiniert. Sprich: Nicht nur die gegebene Streckenführung stellt für die Teilnehmer eine Herausforderung dar, sondern auch die eine oder andere durch Pylonen aufgebaute Schikane.

Der MSV, der 2025 seinen 50. Geburtstag gefeiert hat, besitzt unter anderem als Ausrichter von Automobil-Slaloms reichlich Erfahrung. Zuletzt war dafür der Flugplatz Bitburg stets der Austragungsort. Doch die Unsicherheit, wie und ob es dort weitergeht, hat die Macher dazu bewogen, über Alternativen nachzudenken.

Schnell kam die K82 in den Blick. Einerseits der positiven Erinnerungen wegen – beim früheren Trierer Bergrennen war der MSV mit Fahrern und Streckenposten mit dabei. Und andererseits, weil die Kreisstraße nach einer umfangreichen Sanierung mit neuer Asphaltdecke sowie doppelten Leitplanken inzwischen wieder ideale Voraussetzungen für Motorsport bietet.

Die Idee, die K82 als Rennstrecke wieder aufleben zu lassen, bündelte beim MSV die Kräfte. „Hinter



Nach langer Pause soll es Ende Mai und Ende Juni bei zwei Motorsport-Veranstaltungen wieder voll werden auf der Kreisstraße 82 zwischen Fell und Thomm – so wie einst über mehrere Jahrzehnte hinweg beim Trierer Bergrennen.

FOTO: ARCHIV/RACING TEAM TRIER

uns liegen bereits viele Monate der Planung. Wir fangen erst mal etwas kleiner mit einem Bergrennslalom an, damit wir uns als Team einspielen können“, berichtet Patrick Orth. Das MSV-Vorstandsmittel ist federführend in die Organisation eingebunden – als amtierender Deutscher Bergmeister ist der als KFZ-Mechatroniker im elterlichen Reifen-Handel in Wittlich angestellte 36-Jährige mit allen Facetten des Sports betraut.

Er geht Ende Mai von rund 120 Teilnehmern aus. Der Bergrennslalom zwischen Fell und Thomm wird als Lauf zur Deutschen Rennslalom-Meisterschaft gewertet. Perspektivisch hat der MSV Osann-Monzel große Pläne. Patrick Orth: „Langfristiges Ziel ist es, auf dieser Strecke wieder ein reines Bergrennen zu etablieren.“ Darauf deutet auch der Charakter des nun geplanten Bergrennslaloms hin, der bereits mehr einem Bergrennen denn einem Slalom gleicht. So sagt der MSV selbst: „Lediglich wenige Pylonen werden auf der Ideallinie platziert und sorgen für zusätzliche fahrerische Herausforderungen.“

Im ersten Schritt ist ein Slalom für den ausrichtenden MSV die günstigere Variante (Kosten: 10.000 bis 15.000 Euro). Für ein reines Bergrennen würde laut Orth ein Budget von 30.000 bis 50.000 Euro benötigt.

Etwas sonderbar mutet an, dass der Bergrennslalom nur eine Woche nach dem Wolsfelder Bergrennen stattfindet. Orth erhofft sich aber durchaus Vorteile: „Ich habe schon von Teilnehmern gehört, dass sie

nach ihrem Einsatz in Wolsfeld eine Woche Urlaub dranhängen, um dann auch zu uns zu kommen.“ Genehmigungen, Umleitungen, Ämter-Gänge, viel „Papierkram“: Administrativ ist für den MSV einiges zu erledigen. Unterstützung gibt's vom ADAC Mittelrhein.

Das Veranstaltungszentrum mit Fahrerlager, Siegerehrung und Abendveranstaltung wird in Fell im Bereich Grundschule/Sportplatz eingerichtet. Da nicht die gesamte frühere Bergrennstrecke befahren wird, sind in Thomm keine Sperrungen notwendig. Entlang der Strecke sowie im Ziel werden Zuschauerbereiche eingerichtet – es werden die vom früheren Bergrennen bekannten Punkte sein.

„Der Motorsport gehört auf die K82 wie der Wein zu Fell und der Viez zu Thomm.“

Manfred Kronenburg
seit 50 Jahren Vorsitzender des Racing Team Trier und „Mister Bergrennen“

Eingebunden in die Veranstaltung werden auch die Vereine in Fell und Thomm, die unter anderem von der Bewirtung der Zuschauer profitieren sollen.

Patrick Orth verbindet mit der K82 viele Motorsport-Erinnerungen, wenngleich er selbst lediglich beim letzten Trierer Bergrennen 2011 selbst mitgefahren ist: „Durch meinen Vater Ralf war ich oft mit dabei. Zwischen Fell und Thomm hat sich die gesamte internationa-

le Bergrenn-Elite getroffen.“ Zu ihr zählt etwa der Schweizer Reto Meisel – Orth versucht, ihn für Showfahrten zu gewinnen.

Einen anderen Charakter hat das

historische Bergrennen, das Wolfgang Heinz

mit seiner gleichnamigen im saarländischen Losheim am See ansässigen Event-Marketing-Agentur vom 26. bis 28. Juni auf der K82 auf die Beine stellt. Ein zentrales Element sind Demonstrationsfahrten, an denen laut Heinz theoretisch jeder Interessierte mit seinem Fahrzeug teilnehmen kann. Daneben gibt es Berg-Gleichmäßigkeitsprüfungen. In diesen Wertungsläufen werden Sieger ermittelt – das historische Bergrennen Fell-Thomm zählt als Wertungslauf zur IG Histo Deutsche Bergmeisterschaft. Weitere Prädikate sind laut Heinz beantragt.

Bei den Gleichmäßigkeitsprüfungen geht es nicht um die schnellste Zeit, sondern darum, die festgelegte Strecke mit einem konstanten, vorgegebenen Tempo zu bewältigen. Also: Anstatt aufs Gaspedal zu drücken, müssen die Teilnehmer eine exakte Durchschnittsgeschwindigkeit einhalten.

Wer steckt hinter der Veranstaltungs-Agentur? Wolfgang Heinz ist seit Jahrzehnten dem Motorsport verbunden. Mit der K82 hat er gleich drei Berührungspunkte. Mit einem Simca Rallye 2 ist er einst beim Trierer Bergrennen an den Start gegangen. In den 1980er-Jahren befürte er die Strecke zudem als Teilnehmer der damaligen Deutschland-Rallye mit Zentrum in St. Wendel – damals

säß er am Steuer eines Ford Escort S2000. Bei einem Histo-Rennen steuerte er zudem mal einen Volvo P1800 den Berg hinauf – dieses Sportcoupé wurde einst durch die britische Fernsehserie „Simon Templar“ weltberühmt.

„Als ich las, dass die Kreisstraße zwischen Fell und Thomm neu asphaltiert wurde und ich die sanierte Strecke dann auch mal wieder selber hochgefahre bin, kam der Gedanke auf, dort auch wieder Motorsport stattfinden zu lassen“, sagt Heinz. Er wandte sich an den Landrat und die Ortsbürgermeister. Er stellte seine Ideen vor. Er bekam Zuspruch für die Umsetzung. Mit seiner Agentur hat er im Sport-Bereich bereits viele Veranstaltungen organisatorisch begleitet.

Heinz arbeitet daran, den Zuschauern eine breite Palette historischer Fahrzeuge präsentieren zu können – von Formelwagen über einsitzige Vorkriegsfahrzeuge und Motorräder bis hin zu Oldtimern. „Ich hoffe auf mindestens 100 Teilnehmer“, sagt Heinz, der in den nächsten Wochen auch bei zwei Messen kräftig die Werbetrommel röhren wird – im Februar bei der Retro Classics in Stuttgart sowie im März bei der Autojumble auf dem LuxExpo-Gelände.

Beim historischen Bergrennen beträgt die Streckenlänge 3500 Meter inklusive der fünf Serpentinen. Die Fahrerlager werden in Fell und Thomm sein. Zudem soll es nicht nur entlang der Strecke, sondern auch am Start einen Zuschauerpunkt geben. Wie der MSV

plant auch Heinz die Einbindung der Vereine der Ortsgemeinden Fell und Thomm.

Und was sagt Manfred Kronenburg, seit 50 Jahren Vorsitzender des Racing Team Trier und „Mister Bergrennen“ dazu, dass die K82 für den Motorsport wieder wach geküsst wird? „Der Motorsport gehört auf die K82 wie der Wein zu Fell und der Viez zu Thomm. Aber es gilt, auf die Qualität und die Erzeuger zu achten.“ Heißt: Kronenburg findet's gut, dass zwei Veranstalter mit ihren Projekten einen Neustart wagen. Sie müssten sich nun beweisen, um ihre Ideen zu einem Erfolg zu führen. Er ist gespannt, ob's klappt angesichts großer benötigter Ressourcen für solche Motorsport-Events.

Der MSV Osann-Monzel und Wolfgang Heinz sind gewillt, einen langen Atem zu haben. Das Ziel: Der Motorsport soll dauerhaft zurückkehren – getreu dem Motto: „Der Berg ruft wieder“. **Mehr zum Thema im Internet:** msv-osann-monzel.de/wp/bergrennen-moseltafel.de

INFO

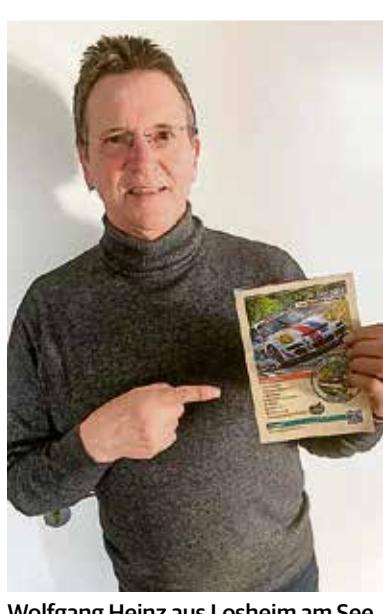
Auch ein Berglauf kehrt zurück

Im Zuge des historischen Bergrennens Ende Juni kehrt auch ein Berglauf zwischen Fell und Thomm zurück in den Veranstaltungskalender. Als Partner dafür hat sich Wolfgang Heinz den in Osburg ansässigen Verein „HochwaldTrailer“ ins Boot geholt.

Start für den Berglauf einen Tag vor dem Trierer Stadtlauf ist am Samstag, 27. Juni, um 16.30 Uhr. Die Startnummernausgabe ist am Bürgerhaus in Thomm. Alle Läuferinnen und Läufer werden mittels Shuttle zum Start nach Fell gefahren.

Die Asphalt-Strecke auf der Kreisstraße 82 ist 3,7 Kilometer lang, zu bewältigen sind rund 240 Höhenmeter. Die Startgebühr beträgt zehn Euro. Die Sieger des Berglaufs erhalten einen Geldpreis in Höhe von 100 Euro. Ein Teil des Erlösese wird laut Veranstalterangaben zudem für einen gemeinnützigen Zweck gespendet.

Weitere Informationen gibt's im Internet unter der Adresse hochwaldtrailer.de



Wolfgang Heinz aus Losheim am See organisiert mit seiner gleichnamigen Event-Agentur ein historisches Bergrennen zwischen Fell und Thomm. Termin: Ende Juni. FOTO: MIRKO BLAHAK



Der amtierende Deutsche Bergmeister Patrick Orth richtet mit dem MSV Osann-Monzel Ende Mai einen Bergrennslalom auf der neu hergerichteten Kreisstraße 82 aus. FOTO: MIRKO BLAHAK



In einem Porsche hat sich Patrick Orth 2025 die Deutsche Bergmeisterschaft gesichert. Bei den beiden Renn-Veranstaltungen zwischen Fell und Thomm Ende Mai und Ende Juni werden verschiedenste Fahrzeugtypen auf der Strecke unterwegs sein. FOTO: PRIVATARCHIV/PATRICK ORTH